

# Sind Sie ein guter Investor?

Schätzen Sie, wie erfolgreich die unten vorgestellten Projekte übers Internet finanziert wurden. Sie werden Überraschungen erleben.

Das Internet hat nicht nur verändert, wie wir Waren handeln, es bietet auch neue Möglichkeiten, Start-ups oder Projekte zu finanzieren. Auf Plattformen wie Kickstarter oder Wemakeit kann jeder mit Kleinbeträgen ein Vorhaben unterstützen. Die Projekte werden dort vorgestellt und mit einem Zielbetrag versehen, der innerhalb einer Frist eingespielt werden muss (wird er nicht erreicht, ist die Finanzierung gescheitert, und das Geld geht zurück an die Spender).

Als Gegenleistung bekommen die Laieninvestoren je nach der Höhe ihres Beitrags symbolische Geschenke, werden zu Anlässen eingeladen oder erhalten das Produkt zu einem Spezialpreis. Ob eine Crowdfunding-Kampagne, wie diese Form der Mikrofinanzierung heisst, Erfolg hat, hängt ebenso von der Originalität des Projekts ab wie von der Fähigkeit der Initianten, über Verwandte und Bekannte hinaus Leute zu mobilisieren, was oft über soziale Medien geschieht.

Die grösste Crowdfunding-Plattform der Welt ist Kickstarter. 2009 in den USA gegründet, hat sie seither fast zwei Milliarden Dollar für 90 000 Projekte gesammelt. Das seit 2012 aktive Schweizer Finanzierungsportal Wemakeit ist der Spitzenreiter in der Schweiz. Eine andere Schweizer Seite, 100 Days, wurde vom Aushangportal RonOrp lanciert.

Der Erfolg der schwarmfinanzierten Projekte ist nicht garantiert. Manche Produkte werden trotz erfolgreicher Finanzierung nie realisiert, etwa weil unerwartete technische Probleme auftraten. Auch Betrüger haben das Crowdfunding schon entdeckt und für erfundene Projekte Geld gesammelt.

An den folgenden sieben Beispielen können Sie testen, ob Sie als Investor eine gute Nase haben. Es sind Projekte, deren Frist bereits abgelaufen ist. Raten Sie, ob die Finanzierung erfolgreich war, und schätzen Sie, wie viel Geld die Vorhaben eingespielt haben.



## 1. Kühlbox

Die Idee für eine Kühlbox mit eingebautem Mixer, USB-Ladegerät und Funklautsprecher stammt von einem Erfinder in Portland. Er setzte seinen Zielbetrag auf 50 000 \$ fest. Um die Kühlbox zu bekommen, musste man mindestens 165 \$ einschiessen. (Kickstarter)



## 4. Gummibandgewehr

Der ukrainische Bastler Alex Shpetniy versuchte, die Herstellung seines Gummibandmaschinenengewehrs zu finanzieren. Die Waffe aus Holz lässt sich mit 672 Gummibändern laden und schießt 14 Gummis pro Sekunde. Zielbetrag: 5000 \$. Wer ein Gewehr erhalten wollte, bezahlte mindestens 85 \$. (Kickstarter)



## 5. Literatur

Der Schriftsteller Tim Krohn versprach jedem Spender für 250 Fr. eine eigene Geschichte. Die gesammelten Texte wolle er in einem etwa 2000 Seiten starken Roman sammeln, «der die gesamte Gefühlslage unserer Zivilisation spiegelt». Damit er beginnen konnte, mussten mindestens 40 000 Fr. zusammenkommen. (Wemakeit)



## 2. Boutique

Die Luzerner Modedesignerin Gela Sharifi versuchte, auf Wemakeit 10 000 Fr. für eine eigene Boutique zu sammeln, um ihre Kleiderlinie Gela Wesh zu präsentieren. Wer 1000 Fr. spendete, dem versprach Sharifi «ein exklusives Kleid, speziell nur für dich». (Wemakeit)



## 3. Schlitten

Der Davoser Handwerker Paul Ardüser wollte Davoser Schlitten wieder in Davos herstellen. Um das Projekt zu starten, mussten mindestens 20 Schlitten à 650 Fr. vorfinanziert sein. Zielbetrag: 13 000 Fr. (100 Days)



## 6. Trockenfleisch

Die Firma Magnus Fun Inc. wollte das berühmte Fleisch von japanischen Koberrindern zu Trockenfleischstreifen verarbeiten. Für 17 \$ gab es 100 Gramm des neuen Produkts. Der Zielbetrag lag bei 2374 \$. (Kickstarter)



## 7. Kartenspiel

Die drei Betreiber der Comics-Website «The Oatmeal» wollten 10 000 \$ für ihr Kartenspiel «Exploding Kittens» aufreiben. Sie beschrieben das Spiel als «höchststrategische miezengetriebene Version von russisch Roulette» für Leute, die «Katzen und Explosionen und Laserstrahlen und manchmal Ziegen mögen». Der Mindestbetrag für ein Kartendeck belief sich auf 20 \$. (Kickstarter)

## Lösung

1. Kühlbox: 13 285 226 \$ von 62 642 Spendern. 2. Boutique: 0 Fr. von 0 Spendern. 3. Schlitten: 39 670 Fr. von 49 Spendern. 4. Gummibandgewehr: 147 396 \$ von 1110 Spendern. 5. Literatur: 50 823 Fr. von 109 Spendern. 6. Trockenfleisch: 120 309 \$ von 3252 Spendern. Abgebrochen wegen Betrugs. 7. Kartenspiel: 8 782 571 \$ von 219 382 Spendern.